

Stempel „A“ vom Minister

„Vier-Städteprojekt“ mit Rösrath und Overath bei Regionale 2010

von **WALTER K. SCHULZ**

OVERATH/RÖSRATH. Die Urkunde gibt's vom Bauminister: Rösrath, Overath, Troisdorf und Lohmar gehören mit ihrem „Vier-Städteprojekt“ zu den fünf besten Projekten (unter 50), die bei der Förderung bei der Regionale 2010 den „A-Stempel“ der höchsten Qualifizierungsstufe erhalten. Diese Kunde brachte Rösraths Beigeordneter Berthold Kalsbach am Montagabend in den Planungsausschuss mit. Am Freitag schreitet Minister Oliver

Wittke zum „Stempeldruck“ bei der Siegerehrung im Neubau der Fachhochschule in Gummersbach. Das „Quartett“ hatte sich im Zuge des Projekts „KennenLernenUmwelt“ mit einem speziellen Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche entlang der Kulturlandschaft von Agger und Sülz mit außerschulischen Lernorten beworben – über die kommunalen Grenzen hinweg. Ziel: eine Bereicherung der regionalen Bildungslandschaft. Für Gut Eichthal in Overath wurden Angebote zur Geschichte und Kultur der Region unterbreitet, für Haus Eulenbroich in Rösrath soll ein Schwerpunkt mit Musik, Bildender Kunst und Theater gesetzt werden, für Lohmar steht eine „Naturschule Aggerbogen“ mit Umwelterziehung und Naturerleben im Plan. Schließlich beteiligt sich Burg Wissem in Troisdorf mit dem „Bilderbuchmuseum und der historischen Burganlage“.

Am Freitag werden nun zwei Projekte gekürt: das hiesige „Umweltprojekt“ und die „Gesamtperspektive Königswinter/Drachenfels“.



Skulptur im Park von Schloss Eulenbroich. (Foto: Frizen)

BEI UNS IM VEEDER

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Bleifeld 1368. Am nächsten liegt wohl die Vermutung, dass der Ortsname Bleifeld ein Hinweis auf den Abbau von Bleiblende aus dem nahe gelegenen Lüderich ist. In den Bernsauer Hofgerichtsakten erschien Bleifeld zum ersten Mal 1633. Es gehörte damals zur Honschaft Heiligenhaus. Da auch die Namensformen „bleiuel“ und „blifelt“ bezeugt sind, kann auch von „blech(k)“ ausgegangen werden – als Hinweis auf Sumpf- und Faulwasser. 1830 gab



es in Bleifeld 15 Feuerstellen (bei 71 Einwohnern). Die meisten Männer fanden Beschäftigung im aufblühenden Bergbau am Lüderich. So wuchs die Bevölkerung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auf mehr als 750 Einwohner an. Veränderungen ergaben sich laut Geschichtsverein Rösrath zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als durch die Eisenbahn die Großbetriebe im rechtsrheinischen Köln als Arbeitgeber gefragt waren. Die Landwirtschaft spielte, als Nebenerwerb, in Bleifeld keine große Rolle. Bekannt war bis weit in das 20. Jahrhundert die „Kröckches Paasch“, ein Betrieb, in dem die Apfelelerten aus der gesamten Umgebung zu Apfelkraut und Apfelsaft verarbeitet wurden. (emt)

Verschärfte Kontrollen bei Räucherlachs

Düsseldorf - Nach dem Fund erhöhter Gehalte von Listerien-Bakterien in Räucherlachs hat das nordrhein-westfälische Verbraucherschutzministerium die seit Wochen laufenden Kontrollen von Räucherlachs auf alle Produktionsbetriebe und auf den Handel ausgedehnt. Die Werte lägen „deutlich über dem, was die Lebensmittelüberwachungsbehörden zuletzt festgestellt haben“, sagte Verbraucherschutzminister Eckhard Uhlenberg (CDU). „Deshalb habe ich das bereits angelaufene Überwachungsprogramm auf sämtliche Betriebe ausgedehnt, die Räucherlachs herstellen.“

Hohe Konzentrationen von Listerien könnten zu schweren Erkrankungen führen, hieß es. Die bisherigen Untersuchungen in NRW hätten aber nur in vereinzelt Fällen erhöhte Listerien-Werte ergeben. Um die Ursachen in den Griff zu bekommen, seien Maßnahmen in den Herstellerbetrieben veranlasst worden. Die primäre Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit liege bei den Lebensmittelunternehmern, erklärte der Minister. Die Betriebe müssten Eigenkontrollsysteme vorweisen und belegen, dass bei der Abgabe der Ware in den Handel keine Listerien nachgewiesen wurden. (ddp)

Langfinger

RHEIN-BERG. Arbeit für die Kriminalpolizei wegen diverser Langfinger: Ein schwarzer Aprilia-Roller fand gestern Vormittag einen „Interessenten“. Der Besitzer hatte das Zweirad gegen 8.30 Uhr an der Stationsstraße abgestellt, um 12 Uhr war es verschwunden. Nur wenige Minuten dauerte ein Einbruch in ein Einfamilienhaus im Nußbaumer Bungert. Unbekannte hebelten binnen weniger Minuten die Terrassentür auf und stahlen zwei Armbanduhr und eine Digitalkamera. In Kleinteilen verschwanden „An den Steinenporz“ Laptops und eine Videokamera. (wks)